

Bedienungsanleitung Sdggmrrss

31 81 4958 000 – 9 bis 029-8
2. Ausgabe



	Prüfung	Bezeichnung	Abteilung	Name	Tel.Nr.	Datum	Unterschrift
Erstellt		Sicherheits- und Qualitätsmanagement	FIM	Dipl.-Ing. Erik Lackner	+43 664 8417140	01.05.2018	<i>[Signature]</i>
Inhalt geprüft (Prüfer für den Inhalt verantwortlich)	gem. ASchG AM - VO	Sicherheitsfachkraft	RCA	Ing. Michael Schroll	+43 664 6174599	01.05.2018	<i>[Signature]</i>
	Gesamtinhalt	Leiter Fuhrpark-Instandhaltungsmanagement	FIM	Stefan Luif	+43 664 2867343	01.05.2018	<i>[Signature]</i>
Freigegeben für Verteilung		Geschäftsführer RCW	RCW	Dr. Andreas Redling	+43 664 6174256	01.05.2018	<i>[Signature]</i>

Änderungsnummer	Gegenstand / Inhalt	durchgeführt
1		
2		
3		

[Handwritten mark]

1. Allgemeine Hinweise	3
1.1 Benutzerhinweis	3
1.2 Verwendungszweck	3
1.3 ArbeitnehmerInnenschutz	4
2. Technische Daten	5
2.1 Gesamtabmessungen	5
2.2 Details	5
2.3 Beladeschema	6
3. Bedienungsvorschriften	7
3.1 Allgemeine Hinweise	7
3.2 Containerfittings	8
3.3 Zwischenunterstützungen für Container und Wechselbehälter	9
3.4 Mittenunterstützung für Container und Wechselbehälter	10
3.5 Allgemeine Hinweise für Beladung mit Sattelaufliegern	11
3.6 Bedienungshinweise Stützbock	12
3.7 Klappbarer Handgriff	14
4. Verhalten bei Beschädigungen am Wagen	15

1. Allgemeine Hinweise

1.1 Benutzerhinweis

Die nachstehende Bedienungsanweisung enthält wichtige Hinweise und Maßnahmen, die beim Betrieb und der Bedienung der Fahrzeuge zu beachten sind. Allgemeine Regeln der Bedienung dieses Wagentyps und seiner bahntypischen Baugruppen werden als bekannt vorausgesetzt bzw. sind nach den Vorschriften der einstellenden Eisenbahnverwaltung durchzuführen. Sie sind dem jeweiligen Stand der Technik anzupassen. Ersatzansprüche für Schäden an eisenbahnspezifischen Teilen, die durch fehlerhafte Bedienung entstehen und damit begründet werden, dass hierfür in den Bedienungsvorschriften keine Angaben enthalten sind, können vom Hersteller nicht anerkannt werden. Die Betätigung der Druckluftbremse wird ebenfalls als bekannt vorausgesetzt.



Der Beladetarif der Rail Cargo Austria AG in der jeweils gültigen Fassung ist verbindlich zu beachten.



Der Beladetarif erscheint nicht in gedruckter Auflage. Der Beladetarif ist innerhalb des ÖBB – Konzerns über das Intranet und für externe Kunden über das Internet (<http://www.railcargo.com/de/E-Services/Tarife/index.jsp>) zugänglich und kann als Pdf-Datei heruntergeladen werden. Dadurch ist die rasche Aktualisierung gewährleistet. Inkraftsetzung, Änderungen und Außerkraftsetzung des BT werden im Anzeigebblatt für Verkehr (AfV) veröffentlicht.

Die Bedienungsanleitungen für Schienenfahrzeuge sind unter http://www.railcargowagon.at/de/Unsere_Fahrzeuge/index.jsp abrufbar.



Achtung!

Vor jeder Be- oder Entladung ist das Fahrzeug gegen Entrollen zu sichern.



Achtung!

Die Güterwagen dürfen ausschließlich an den dafür vorgesehenen Einrichtungen (z. B. Zughaken, Seilhaken) bewegt werden. Jegliche andere Form der Bewegung ist unzulässig.

1.2 Verwendungszweck

Der achtsichtige fix langgekuppelte Taschenwagen ermöglicht die Beförderung von einheitlichen oder gemischten Lastanordnungen auf der ganzen Wagenlänge:

- a) ohne Überschreiten der internationalen Begrenzungslinie – Groß Container von 20', 30', 40' und 45' Länge und 8' Höhe gemäß dem UIC – Merkblatt 592-1 und -2
- b) Wechselbehälter mit Bestimmungscode C gemäß UIC – Merkblatt 596-6 bis 2.500 mm
- c) Wechselbehälter mit Bestimmungscode C sowie Piktogramm P im Dreieck
- d) Sattelanhänger mit Codenummernschild P

1.3 ArbeitnehmerInnenschutz



Persönliche Schutzausrüstung, wie Warnkleidung gemäß EN ISO 20471, – „Hochsichtbare Warnkleidung“, Sicherheitsschuhe, Handschuhe und Helm ist zwingend zu verwenden.



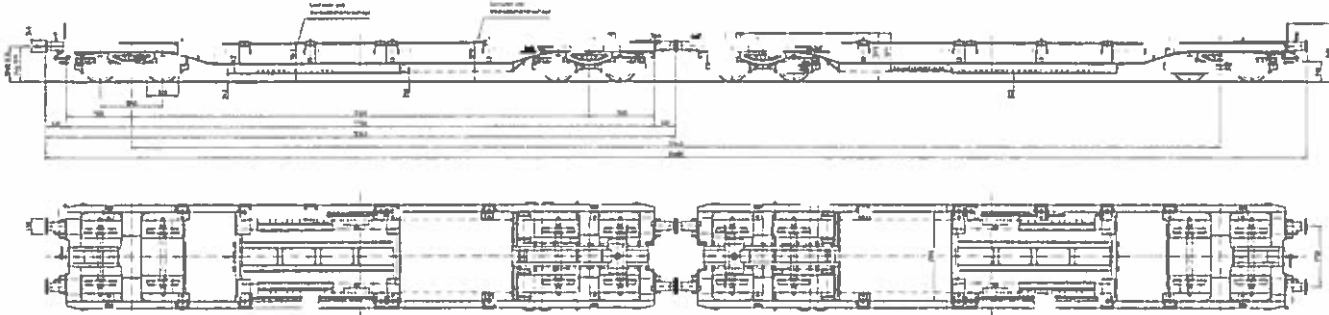
Um die MitarbeiterInnen auf die Gefahren, die beim Hantieren mit dem Wagen und allen seinen Einrichtungen aufmerksam zu machen, ist eine Unterweisung durchzuführen. Diese Unterweisung hat nachweislich zu erfolgen und ist von jeder/m MitarbeiterIn zur Kenntnis zu nehmen.



Der Wagenboden ist nicht als Verkehrsweg ausgeführt und daher zum Begehen nicht vorgesehen. Die Betätigung von Bedienungseinrichtungen am Wagen sowie eine eventuelle Reinigung der Ladefläche haben vom Boden von einem festen Standplatz aus zu erfolgen.

2. Technische Daten

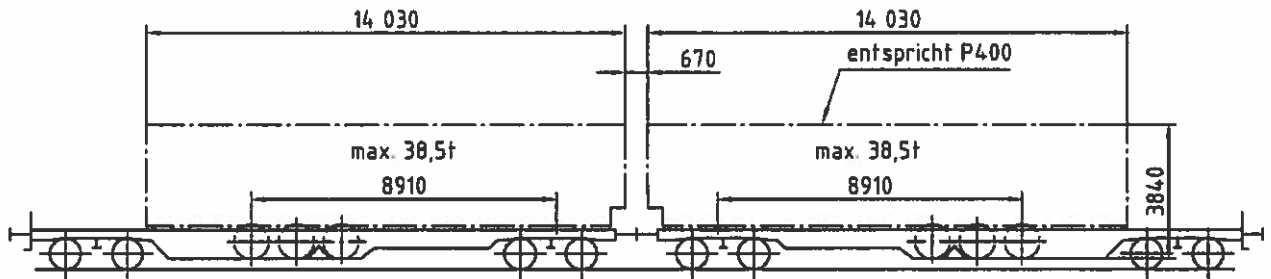
2.1 Gesamtabmessungen



2.2 Details





Gattungszeichen	Sdggmrrs					
Typennummer	4958					
Achsenanzahl	8					
Achsstand, Drehzapfenabstand m	2 X 13,3					
max. Länge über Puffer = LÖP m	36,48					
Eigengewicht t	41,00					
Streckenklasse		A	B	C	D	
Lastgrenze t	s	87,0	103,0	123,0	139,0	**
	**	87,0	103,0	119,0		
Ladelänge = L m	17,10					
Ladebreite = B m	2,50					
Ladehöhe = H m						
Ladefläche m ²						
Laderaum m ³						
Fußbodenhöhe über SO m	1,15					
Sonstige Anschriften	<p>Zeichen für Wechselbehälter „C“ und Sattelanhänger „P“, Knickwinkel „2°00' R 120 m, Containeraufstandshöhe 1170 mm, „Verriegelt“ bei Containerfittings, beim Stützbock Bedienungsanweisung, „Tropfbecher entleeren“ Ständig langgekuppelter Güterwagen</p>					
Besonderheiten	26 Riegelzapfen klappbar, teilweise verschleibbar					

2.3 Beladeschema



3. Bedienungsvorschriften

3.1 Allgemeine Hinweise

Arbeitsschritt	Abbildung / Grafik																		
<p>Anschriften / Warnhinweise</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lastgrenzraster. • Containeraufstandshöhe. • Einheitstaschenwagen der Bauart 1a und 1b mit einem Stützbock. • Warnhinweis zur Behandlung von Sattelanhängern. • Hinweis Tropfbecher für Hauptluftleitung entleeren. • Knickwinkel. • Hinweis für Kingpinverriegelung. • Fixgekuppelte Wagen. 	 <p>Table of dimensions:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>A</th> <th>B</th> <th>C</th> <th>D</th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>S</td> <td>87,0</td> <td>103,0</td> <td>123,0</td> <td>139,0</td> <td>☆☆</td> </tr> <tr> <td>SS</td> <td>87,0</td> <td>103,0</td> <td>119,0</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>Warning symbols: C (Caution), P (Prohibited).</p> <p>Warning text: ACHTUNG! ENTREGELN VOR DER AUFLEGEN GEHOUDEN WIRD. ATTENTION! DEVERKOUKLER AVANT DE S'APPUYER LA SEMI-REMORQUE. ATTENZIONE! APRIRE PRIMA DI COLLEGARE IL SEMIRACCHIORDO.</p> <p>Other symbols: 'Tropfbecher für Hauptluftleitung entleeren' with a <math>2^{\circ}00'</math> angle symbol, and a Kingpin lock symbol.</p>		A	B	C	D		S	87,0	103,0	123,0	139,0	☆☆	SS	87,0	103,0	119,0		
	A	B	C	D															
S	87,0	103,0	123,0	139,0	☆☆														
SS	87,0	103,0	119,0																
<p>Wagen bewegen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zum Bewegen der Wagen die dafür vorgesehenen Einrichtungen z. B. Seilhaken verwenden. Nicht an Puffertellern. 																			
<p>Verschub</p> <ul style="list-style-type: none"> • An den dafür vorgesehenen Einrichtungen (Zughaken, Seilhaken). • Max. Anhängelast je Seilhaken 240 t Wagengesamtgewicht. 																			
<p>Wagenbesonderheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fix langgekuppelter Taschenwagen. 																			

3.2 Containerfittings

Arbeitsschritt	Abbildung / Grafik
<p>Vor jeder Be- oder Entladung ist das Fahrzeug durch Anziehen der Bremse oder mittels anderer zugelassener Sicherungsmittel (z.B. Hemmschuhe) gegen Wegrollen zu sichern.</p>	
<p>Abklappen der Containerfittings</p> <ul style="list-style-type: none"> Ist der Aufsetzzapfen in Oberlage, wird er mittels Ergreifen und Heranziehen Richtung Wagenaußenseite aus dem Rahmen freigesetzt und einfach in die untere, aufgeklappte Lage überdreht, bis die Sicherung wirksam ist. 	
<p>Aufstellen der Containerfittings</p> <ul style="list-style-type: none"> Ist der Aufsetzzapfen in Ruheposition (heruntergeklappt), kann dieser nach Entriegeln der Sicherung in Oberlage gebracht werden. In die obere Lage nur die Containeraufsetzzapfen umklappen, welche für die Auflagerung des gewählten Containersatzes erforderlich sind. 	
<p>Verschieben der Containerfittings</p> <ul style="list-style-type: none"> Die jeweils äußersten Containerfittings sind verschiebbar, um diese in der Ruheposition sichern zu können bzw. um beim Aufstellen der Containerfittings in die richtige Position gebracht werden zu können. 	

3.3 Zwischenunterstützungen für Container und Wechselbehälter

Arbeitsschritt	Abbildung / Grafik
<p>Vor jeder Be- oder Entladung ist das Fahrzeug durch Anziehen der Bremse oder mittels anderer zugelassener Sicherungsmittel (z.B. Hemmschuhe) gegen Wegrollen zu sichern.</p>	 <p>The image shows a red triangular warning sign with an exclamation mark, a handbrake with a yellow wheel, and a red chock being placed under a wheel.</p>
<p>Abklappen der Zwischenunterstützungen</p> <ul style="list-style-type: none"> Ist die Zwischenunterstützung in Oberlage, wird diese mittels Ergreifen und Heranziehen Richtung Wagenaußenseite aus dem Rahmen freigesetzt und einfach in die untere, aufgeklappte Lage überdreht, bis die Sicherung wirksam ist. 	 <p>The image shows a worker flipping a white intermediate support from its upright position to its folded-down position on the side of the wagon.</p>
<p>Aufstellen der Zwischenunterstützungen</p> <ul style="list-style-type: none"> Ist die Zwischenunterstützung in Ruheposition (heruntergeklappt), kann diese nach Entriegeln der Sicherung in Oberlage gebracht werden. In die obere Lage nur die Zwischenunterstützungen umklappen, welche für die Auflagerung des gewählten Containersatzes erforderlich sind. 	 <p>The image shows a worker setting up the intermediate supports by flipping them back into their upright position on the wagon.</p>

3.4 Mittenunterstützung für Container und Wechselbehälter

Arbeitsschritt	Abbildung / Grafik
<p>Vor jeder Be- oder Entladung ist das Fahrzeug durch Anziehen der Bremse oder mittels anderer zugelassener Sicherungsmittel (z.B. Hemmschuhe) gegen Wegrollen zu sichern.</p>	
<p>Nach jeder Entladung ist die Mittenunterstützung in Ruheposition (umlegen) zu bringen.</p>	
<p>Aufstellen der Mittenunterstützung</p> <ul style="list-style-type: none"> Ist die Mittenunterstützung in Ruheposition, wird diese mittels Entriegeln und Drehen des Betätigungshebels per Hand nach rechts aufgestellt. Der Betätigungshebel muss soweit nach rechts gedreht werden, bis die Sicherung einrastet. 	
<p>Umlegen der Mittenunterstützung</p> <ul style="list-style-type: none"> Ist die Mittenunterstützung aufgestellt, kann diese mittels Entriegeln und Drehen des Betätigungshebels per Hand nach links in Ruheposition gebracht werden. Der Betätigungshebel muss soweit nach links gedreht werden, bis die Sicherung einrastet. 	

3.5 Allgemeine Hinweise für Beladung mit Sattelauflegern

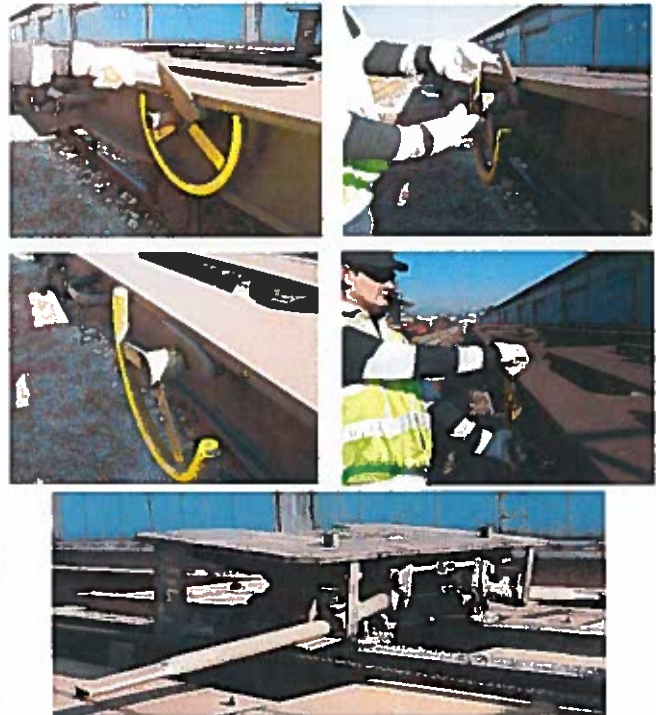
Arbeitsschritt	Abbildung / Grafik
<p>Vor jeder Be- oder Entladung ist das Fahrzeug durch Anziehen der Bremse oder mittels anderer zugelassener Sicherungsmittel (z.B. Hemmschuhe) gegen Wegrollen zu sichern.</p>	
<p>Vor jeder Be- oder Entladung mit Sattelauflegern sind alle Containerfittings in Ruheposition (nach außen) zu klappen und zu sichern.</p>	
<p>Vor jeder Be- und Entladung mit Sattelauflegern ist die Mittenunterstützung in Ruheposition (umlegen) zu bringen.</p>	
<p>Kingpinverriegelung (Sattelzapfen)</p> <ul style="list-style-type: none"> Es ist darauf zu achten, dass vor der Entladung von Sattelauflegern die Verriegelung am Stützbock (Kingpin) entriegelt ist. 	

3.6 Bedienungshinweise Stützbock

Arbeitsschritt	Abbildung / Grafik
<p>Vor jeder Be- oder Entladung ist das Fahrzeug durch Anziehen der Bremse oder mittels anderer zugelassener Sicherungsmittel (z.B. Hemmschuhe) gegen Wegrollen zu sichern.</p>	
<p>Wird der Stützbock nicht benötigt wie z. B. beim Transport von Containern oder Wechselbehältern, ist dieser in Ruheposition zu bringen und zu verriegeln.</p>	
<p>Entriegelung Stützbock</p> <ul style="list-style-type: none"> Durch Drehen des Arretierungsgestänges kann die Stützbockarretierung gelöst werden. 	

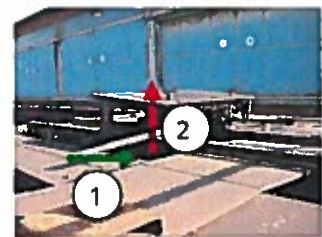
Stützbockbetätigung

- Durch Anheben der Sicherung und Ziehen des Handrades kann die Stützbockbetätigung in Wirkstellung gebracht werden.
- Durch Drehen der Stützbockbetätigung nach links oder rechts kann der Stützbock in die benötigte Position gebracht werden.
- **Wird die Stützbockbetätigung nicht mehr benötigt, ist diese in Ruheposition zu bringen und zu sichern.**



Kingpinverriegelung

- Zum Entriegeln des Kingpins den Entriegelungshebel nach rechts bzw. links (1) und anschließend nach oben drücken (2), bis dieser in der oberen Stellung stehen bleibt.
- Nach Entladung kehrt der Entriegelungshebel automatisch wieder in die ursprüngliche Position zurück (Kingpin verriegelt). Dadurch ist die automatische Verriegelung gewährleistet.







Radvorleger

- Durch Kippen des Radvorlegers wird dieser entsichert und kann in die benötigte Position geschoben werden.
- Es ist darauf zu achten, dass der Radvorleger wieder in die Arretierungslöcher einrastet.



3.7 Klappbarer Handgriff

Arbeitsschritt	Abbildung / Grafik
<p>Vor jeder Be- oder Entladung ist der klappbare Handgriff umzulegen.</p>	
<p>Allgemein</p> <ul style="list-style-type: none"> Der Wagen ist mit einem klappbaren Handgriff versehen. 	
<p>Umlegen des Handgriffs</p> <ul style="list-style-type: none"> Nach Anheben der den Handgriff in der Gebrauchslage haltenden Hülse ist es möglich den Handgriff in der Richtung zum Wagen hin herunterzuklappen. 	
<p>Auflagerung des Handgriffs</p> <ul style="list-style-type: none"> Der zugeklappte Handgriff liegt am Puffer auf. 	

4. Verhalten bei Beschädigungen am Wagen

Sollte bei der Bedienung des Wagens ein Schaden am Wagen entstehen oder eine massive Schwergängigkeit diverser Bedienungselemente des Wagens feststellbar sein, ist unverzüglich die RCW – Schadwagenhotline zu verständigen.

RCW – Schadwagenhotline

Tel.: +43 1 93000 34608
swd-zentral@railcargo.com

Sämtliche Reparaturen am Waggon dürfen nur durch zugelassene Werkstätten durchgeführt werden. Die Entscheidung darüber, in welcher Form die Reparatur durchgeführt wird, trifft Rail Cargo Wagon – Austria GmbH gemäß Allgemeinem Vertrag für die Verwendung von Güterwagen (AVV).